Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Oktober 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 23-24

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 28.10.45, Christkönig.

8.30 Uhr *[Über der Zeile: „*– fast 10.00 Uhr*“]* in der unteren Hauskapelle Firmung – 57 (5 sind ausgeblieben, dafür andere dazugekommen), großes Gedränge bis in die Einfahrt heraus. Ansprache: Christusglaube, Christusliebe. Zwei evangelische Pfarrer, Kommerzienrat Zentz. Meist Evangelische. Keine Juden: Die Pfarrer kommen nicht, aber Zentz, dann die Familie Kaess von Berlin. Die Tochter wurde gefirmt, die beiden Zahner, weil eine Firmpatin für Frau Oberstleutnant, eine Tochter von GeneralNagl.

// Seite 23

10.30 Uhr Septemberkind – dort für die Stelle in Planegg sich bereiterklären. Von Professor Fiala eine schöne Zimmereinrichtung erhalten.

General oberin Tattenbach – wird resignieren, Nachfolgerin die Schwester Caritas von Passau zur Zeit, sehr fromm – die Assistentin muß zurücktreten. Auch Pater Präses wird bald wechseln.

Kaplan Baumgartner von Sankt Achaz – soll Subregens in Freising werden – Ja. Möglichst bald, vielleicht mit meinem Möbel wagen.

Monsignore Weißthanner – von draußen wieder nach München, was hier? Der Dom ist Sankt Cajetan und Dreifaltigkeitskirche. Also dort Prediger. Ob nicht Bücher von mir.

Gilardone – von der Mutter. Einquartierung im Hause. Einladung.

17.00 Uhr Domuslohner – mit Amerika noch nicht entscheiden. Der General hat den Gärtner eingestellt. Soll nichts mehr bringen.